

## Wikon



Die Pfarrkirche Bruderklaus, 1959–1963, ist ein spätes Werk von Hermann Baur. Das zeltartige Dach deckt nicht nur den ruhigen, einfachen Raum, seine bis auf den Boden führenden Dachträger beziehen auch ein Stück Natur mit ein. Von den zwei grossen Fenstern stellt das eine an der Eingangs- und Rückseite nach Süden den Bezug zum Vorplatz her, das andere nach Osten, seitlich vom Chor, öffnet sich auf einen kleinen wilden Garten.

Das benachbarte Schulhaus hatte Rudolf Lüdi 1955–1957 als ebenso einfachen wie gut proportionierten Baukörper mit einer zeittypisch gegliederten Fassade errichtet. 1968 baute Kurt Steger weiteren Schulraum und 1984–1985 Conrad Meyer die Mehrzweckhalle dazu.

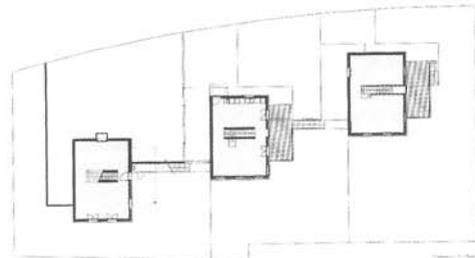
### Mädcheninstitut Marienburg 1969–1972, Hans Peter Ammann, Peter Baumann

Auf der Felsrippe über dem Dorf mit mittelalterlicher Burg und romanischem Turm musste für das 1891 gegründete Institut neben massigen Neubauten aus den 50er Jahren auf begrenzter Fläche ein vielfältiges Raumprogramm für Schule und Wohnen erstellt werden. Für 42 Einzel- und 20 Doppelzimmer wurde die für das Altersheim Sursee entwickelte Raumzelle in abgeänderter Form zu drei sechs- bis achtgeschossigen Wohntürmen in die Höhe gestapelt und damit die burghafte Silhouette weitergeführt.



### 3 Einfamilienhäuser, obere Halde 2002–2004, Peter Humm

Hülle, Treppe, Kamin, Zu- und Ableitungen sind die wesentlichen Grundbedingungen eines Hauses. Die Beschränkung auf diese klug angeordneten Elemente gibt den Bewohnern den weitesten Spielraum, um sich den Raum je nach den im Laufe der Zeit wechselnden Bedürfnissen anzueignen.



## Langnau

(Fusion mit Reiden und Richenthal 1. 1. 2006)

Die Pfarrkirche St. Maria baute David Cassetti 170–1972 als Ersatz für eine Kirche von 1670. Der Raum mit fächerartigem Grundriss und einem Schrägdach mit etwas schwerfälligen Holzfachwerkträgern kulminiert im First über dem Altarbezirk. Eine offene Halle verbindet Kirche und Pfarrhaus. Zusammen mit der Schulanlage, die Reto König 1975–1977 begann und Heinrich Rösli und Partner 1994–1995 um vier Schulzimmer, Musiksaal und Kindergarten erweitern bilden sie einen neuen dörflichen Kern.